**Leistungsverzeichnis**

**für die Erstellung von Wegenetzkonzepten**

**Vorbemerkungen** *(Anlass, Angaben zu Gemeinde und Planungsgebiet)*

* *Lage, Größe, Struktur der Gemeinde, Ortslagen etc.*
* *Länge der im Konzept zu untersuchenden landwirtschaftlichen Wege (vorher abzustimmen mit Dez.33); davon private Wege (geschätzt)*
* *besondere Ziele, die mit der Konzepterstellung erreicht werden sollen (abgesehen von denen im Leitfaden)*
* *Hinweis auf die Einhaltung des Leitfadens (dieser ist den Ausschreibungsunterlagen beizufügen)*
* *Geplanter Durchführungszeitraum (Festlegung nach Abstimmung mit Dez. 33)*
* *Kriterien für die Angebotsbewertung (inkl. Gewichtung)*

| **Pos.** | **Menge/ Einheit**(z. B. Std. o. Tagessätze) | **Leistung**(zugehörige Leitfaden Nr.) | **EP****in €** |
| --- | --- | --- | --- |
| **A** |  | **Grundlagenermittlung/ Projekteinrichtung***bitte präzisieren:* z. B. Sichtung vorhandener Datengrundlagen/ Planungen/Strategien, wie ALK-Daten, Eigentumsverhältnisse, Luftbilder, NKF-Bewertung, Straßenkataster, Standorte von Versorgungseinrichtungen, touristische Routen, usw. sowie Herstellung einer Datenbasis |  |
|  | Geschäftsführer/ Abteilungsleiter |  |
|  | Projektleiter (Dipl.Ing./ Dipl.-Geograf o. ä.) |  |
|  | CAD-/GIS-Techniker |  |
| **B 1** |  | **Bestandserfassung der vorhandenen Situation (IST) (5.1)** inkl. Befahrung/ Bereisung der Wegeggf. mit Digitalfotos/ GeoimagingBeschreibung der Wege nach (5.1.1)1. Nutzungsumfang (Verkehrsmenge)
2. Nutzungshäufigkeit nach Funktionalitäten
3. Ökologischer Wertigkeit

Aussagen zu (5.1.2 + 5.1.3)1. Ausbauart
2. Ausbauzustand
3. Tragfähigkeit
4. Länge und Breite
5. Unterhaltungspflicht
 |  |
|  | Geschäftsführer/ Abteilungsleiter |  |
|  | Projektleiter (Dipl.Ing./ Dipl.-Geograf o. ä.) |  |
|  | CAD-/GIS-Techniker |  |
| **B 2** |  | **Kategorisierung der vorhandenen Wegesituation (IST) (5.2)**von „Kategorie A = klassifiziertes Straßennetz“ bis „Kategorie I = reine Fuß-, Reit- bzw. Radwege“ |  |
|  | Geschäftsführer/ Abteilungsleiter |  |
|  | Projektleiter (Dipl.Ing./ Dipl.-Geograf o. ä.) |  |
|  | CAD-/GIS-Techniker |  |
| **C** |  | **Entwicklung eines Soll-Konzeptes mit Handlungsempfehlungen (6):**1. Kategorisierung (Wegesituation Soll)Kategorisierung der Wege zu einem Kernwegenetz in Abstimmung mit vorhandenen oder beabsichtigten Planungen, Konzepten oder Strategien in der Region und unter Beteiligung der Bevölkerung und relevanten Akteure. Dieselben Kategorien wie beim IST sind zu verwenden.2. HandlungsempfehlungenDie Handlungsempfehlungen sollen Maßnahmen beschreiben, die notwendig sind, um den SOLL-Zustand der Wege zu erreichen und zu erhalten. Maßnahmen können sein: 1. Erhaltung wie Bestand (normale Unterhaltung)
2. den Unterbau einschließende Sanierung (gleiche Kategorie)
3. Umbau/andere Bauweise (veränderte Kategorie)
4. Rückbau/Aufhebung
5. Neubau (neue Trasse)

3. Priorisierung der MaßnahmenEinordnung in zweckmäßige und zielgerichtete Umsetzungszeiträume (kurz-, mittel- und langfristig)4. Aussagen zu:1. Eigentums- und Katasterverhältnissen (bei geplanten Veränderungen notwendige Schritte erläutern)
2. ggf. Bodenordnungsbedarf
3. ggf. alternative Unterhaltungsregelungen
 |  |
|  | Geschäftsführer/ Abteilungsleiter |  |
|  | Projektleiter (Dipl.Ing./ Dipl.-Geograf o. ä.) |  |
|  | CAD-/GIS-Techniker |  |
| **D** |  | **Prozess der Erarbeitung/Beteiligung der Bürger und relevanten Akteure** 1. Auftaktgespräch (7)gemeinsamer Besprechungstermin zwischen Auftragnehmer, Kommune und dem Dezernat 33 zur Erörterung des genauen Erarbeitungsprozesses
2. Einbeziehung von Akteuren durch eine Projektgruppe (7.2)Die Projektgruppe begleitet den Erarbeitungsprozess in geeigneter Weise. Das Dezernat 33 der Bezirksregierung als Flurbereinigungsbehörde ist hieran ebenfalls zu beteiligen.*Nennung der geplanten Teilnehmer ortsspezifisch anzupassen, i.d.R.:* Vertreter der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Tourismus, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Planungsbüro*Angabe Mindestanzahl der gewünschten Termine*
3. Bürgerbeteiligung beim IST-Zustand und SOLL-Konzept (7.3)Erörterung und Analyse der Ergebnisse mit den Bürgerinnen und Bürgern in Workshops und öffentlichen Veranstaltungen *Nennung Art und Anzahl der mindestens vorgesehenen Veranstaltungen*Transparenz bei der Beteiligung durch:
	* Einrichtung eines Internetportals, in dem die Anregungen von Bürgern aufgenommen werden können.
	* Auslegung im Rathaus mit der Möglichkeit, Anregungen zur Niederschrift zu geben
	* o.ä.
4. Abschlussveranstaltung (7.4)
 |  |
|  |  | Geschäftsführer/ Abteilungsleiter |  |
|  | Projektleiter (Dipl.Ing./ Dipl.-Geograf o. ä.) |  |
|  | CAD-/GIS-Techniker |  |
| **E** |  | **Erstellung einer digitalen Dokumentation unter Berücksichtigung der technische Anforderungen sowie Erstellung des Abschlussberichtes (7.3, 8 und 5)** |  |
|  | Geschäftsführer/ Abteilungsleiter |  |
|  | Projektleiter (Dipl.Ing./ Dipl.-Geograf o. ä.) |  |
|  | CAD-/GIS-Techniker |  |
| **F** | z. B.pauschal in Prozent | **Nebenkosten**z. B. Versandkosten, Kosten für Datenübertragungen, Kosten für Vervielfältigungen, Reisekosten *(anerkannt werden Pauschalen maximal bis zu einer Höhe von* *5 % der Auftragssumme)**alternativ: Reisekosten auf Nachweis* |  |

Hinweise:

Die Befahrung der Wege innerhalb des Gebiets des Auftraggebers zwecks Erarbeitung des Wegenetzkonzeptes sind keine Nebenkosten, sondern Gegenstand der Leistungserbringung.

*Sollen Reisekosten nicht pauschal sondern auf Nachweis abgerechnet werden, können diese maximal in Höhe der steuerlich zulässigen Pauschalsätze anerkannt werden.*

*Rot kursiv* Erläuterungen (nicht Bestandteil des LV)

Grün beispielhafte Nennung, ist vom Auftraggeber zu präzisieren, auszuwählen, zu ergänzen bzw. an örtliche Gegebenheiten anzupassen